

Konzeption



# *Pfarrkindergarten Neubeuern*



*integrativ  
springlebendig*



# Impressum

## **Herausgeber:**

Pfarrkindergarten Neubeuern  
Am Sportplatz 15  
83115 Neubeuern  
Tel. 0 80 35/44 27  
Fax. 0 80 35/9 98 59  
e-mail: [info@kindergarten-neubeuern.de](mailto:info@kindergarten-neubeuern.de)

## **Text:**

pädagogische Mitarbeiter des Pfarrkindergarten Neubeuern

## **Gestaltung und Produktion:**

Herz Drucktechnik  
Stefan Herz  
Seerosenweg 12a  
83236 Übersee am Chiemsee  
Mobil: 0175/5913919

## **Auflage:**

250 Exemplare – Stand November 2017

## Grußwort des Trägers

Im Namen der katholischen Kirchenverwaltung möchte ich anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Pfarrkindergartens Neubeuern denen danken, die in dieser Zeit die Kinder in dieser Einrichtung betreut haben.

Unser Dank gilt auch den Eltern, die sich mit viel Engagement im Elternbeirat und bei anderen Einsätzen eingebracht haben.

Wir bedanken uns auch bei der politischen Gemeinde, die den Pfarrkindergarten als wichtige pädagogische Einrichtung der Gemeinde Neubeuern immer positiv unterstützt hat.

Vor über 40 Jahren wurde von einer Gruppe von Eltern der Wunsch nach einem Kindergarten laut. Unter Vorsitz von Franz Heibl wurde ein Kindergartenverein gegründet, der die Umsetzung dieses Vorhabens für Neubeuern in Angriff nahm.

Viele Vorgespräche waren notwendig. Der Kindergartenverein fand vor allem ein offenes Ohr bei Altbürgermeister Michael Schmid, der auch mit seinen Vorstellungen das heutige Aussehen des Pfarrkindergartens mit geprägt hat.

Dem Engagement von vielen Befürwortern, Mithelfern und Planern ist es zu verdanken, dass Neubeuern einen katholischen Kindergarten bekommen hat.

Von 1978 bis Dezember 2015 wurde der Pfarrkindergarten von der katholischen Kirchenstiftung Mariae Unbefleckte Empfängnis von der Kirchenverwaltung unter Vorsitz von dem Träger Pfarrer Joseph Reuder verwaltet.

Ab 01. Januar 2016 wurde der Pfarrkindergarten in den Kita-Verbund der Hl. Familie Thansau aufgenommen.

Die Trägerschaft übernahm ab diesem Zeitpunkt die Pfarrkirchenstiftung Hl. Familie Thansau, die durch den Träger Pfarrer Robert Baumgartner vertreten ist.

Zu diesem Verbund gehören nun sechs Kindertagesstätten, die von einem Verwaltungsleiter betreut werden.

Die Kath. Kirchenstiftung Neubeuern arbeitet jedoch weiterhin eng mit Träger und Verwaltungsleiter zusammen.

Der seelsorgerische Kontakt zwischen Kindergarten und Pfarrei Neubeuern mit dem örtlichen Pfarrer bleibt weiter bestehen (Gottesdienste im Jahreslauf, Besuche der Kinder, Kontakt zum Kindertagenteam im religiösen Bereich).

Im Namen des Kita-Verbundes Hl. Familie Thansau wünsche ich weiteren Generationen von Kindern und Ihren pädagogischen Betreuern, dass sie sich in der Bildungseinrichtung des Pfarrkindergartens Neubeuern wohl- und geborgen fühlen.

Neubeuern im Jahr 2018

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Robert Baumgartner', written in a cursive style.

Träger Pfarrer Robert Baumgartner

## Herzlich willkommen im Pfarrkindergarten Neubeuern:

„Springlebendig“ heißt für unser Erzieherteam:

- in Bewegung sein
- mit der Zeit gehen
- am Ball bleiben
- neue Wege erkunden
- Spaß haben am gemeinsamen Tun
- lachen, weinen, fröhlich und traurig sein
- eigene Stärken und Schwächen annehmen
- Bedürfnisse der Kinder sehen und respektieren
- auch einmal verweilen und nachspüren

Unser pädagogischer Ansatz zieht sich wie ein roter Faden durch das Kindergartenjahr.

Gemeinsam mit den Kindern machen wir uns auf den Weg, begreifen und erfahren das Lebensumfeld.

2018 feiern wir unseren 40. Geburtstag im Pfarrkindergarten. Zu diesem Anlass aktualisieren wir unsere 2003 erstellte „kleine grüne Konzeption“.

Wir freuen uns, diese überarbeitete Konzeption den Eltern und der Öffentlichkeit präsentieren zu können.

Viel Spaß beim Lesen wünschen Ihnen

die pädagogischen Mitarbeiterinnen  
des Pfarrkindgartens Neubeuern



# Gliederung

Impressum	U2	Zeit zum Spielen – das Freispiel	15
Grußwort des Trägers	1	Räume zum (ER-)LEBEN – geöffnete Gruppen	16
Herzlich willkommen im Pfarrkindergarten	2	Integrativ – Springlebendig	17
Gliederung	3	Vorkurs Deutsch 240	18
So finden Sie uns	4	Kulturelle und interkulturelle Erziehung und Förderung	18
Wie alles begann – eine Chronik	4	Schulkindbetreuung	19
So sieht es in unserem Kindergarten aus	5 – 6	Blickpunkt Kind	20
Gesetzlicher Auftrag	7	Blickpunkt Schulkind	21
Leitbild	7	Blickpunkt Eltern	22 – 24
Rechte der Kinder	8	Blickpunkt Team	25
Unser pädagogischer Ansatz	9	Blickpunkt Träger	26
Raus in die Natur – im Waldkindergarten	10	Struktur des Kindergartens	26
Naturerlebnis Garten	11 – 12	Vielfalt bereichert – wir sind vernetzt	27
Tagesablauf	13	Qualität in aller Munde	28
Durch das Jahr	14		

## So finden Sie uns

Der Markt Neubeuern liegt im Inntal, zwischen Salzburg und München nur wenige Minuten entfernt von der Autobahnausfahrt A 8 Rohrdorf / Neubeuern.

Er hat einen wunderschönen historischen Marktplatz. Markantes Wahrzeichen für den Ort Neubeuern ist das auf einer Anhöhe gelegene Schloss. Heute beherbergt es ein Internat für Schüler aus aller Welt.

Ein reges traditionelles Vereinsleben wird in der Gemeinde gepflegt und mit vielen Veranstaltungen und Festen gefeiert. Junge Talente bekommen die Möglichkeit, sich im Sportverein, Trachtenverein, Schützenverein, Musikverein zu engagieren.

Mit der traditionellen Faschingsgesellschaft Neubeuern wird die „fünfte Jahreszeit“ lebhaft von jung und alt gefeiert.

Zum kulturellen Angebot zählt der weltweit bekannte Neubeurer Chor.

Neubeuern zählt circa 4540 Einwohner. Die attraktive Lage in der schönen Natur bietet viele Freizeitmöglichkeiten. Neubeuern kann einen ständigen Zuzug junger Familien verzeichnen.

Junge Familien bedeuten für Neubeuern auch viele Kinder. Zwei Kindergärten decken den Bedarf für Kinder unterschiedlicher Altersgruppen ab.

Unser Pfarrkindergarten unter katholischer Trägerschaft bietet Plätze für 75 Kindergartenkinder von 2 1/2 – 6 Jahren an. In einer Integrationsgruppe können bis zu 5 Kinder mit erhöhtem Förderbedarf betreut werden.

Schulkindbetreuung: Für circa 40 Schulkinder von der 1. bis zur 3. Klasse werden Schulkindplätze im Pfarrheim und Pfarrkindergarten angeboten.

Im Gemeindekindergarten gibt es zwei Kindergartengruppen mit jeweils 25 Kindern und zwei Gruppen in der Kinderkrippe mit jeweils circa 12 Plätzen für Kinder unter 3 Jahren.

## Wie alles begann – eine Chronik

Vor über 40 Jahren besuchten Neubeurer Kinder den Kindergarten in Thansau.

Unter katholischer Trägerschaft wurde 1978 der zweigruppige Pfarrkindergarten eröffnet.

Bis heute hat sich im Pfarrkindergarten Neubeuern viel getan:

**1978** Eröffnung des zweigruppigen Kindergartens

**1987** Provisorische Eröffnung einer dritten Gruppe im Mehrzweckraum

**1992** Fertigstellung des Anbaus für die dritte Gruppe

**1992** Ausbau der Gruppenräume mit Galerien

**1998** Einführung des integrierten Waldkindergartens

**2000** Grundlegende Sanierung des gesamten Kindergartens

**2000** Beginn zur Umgestaltung des Gartens zum Naturgarten

**2007** Eröffnung der Schulkindbetreuung im Kindergarten

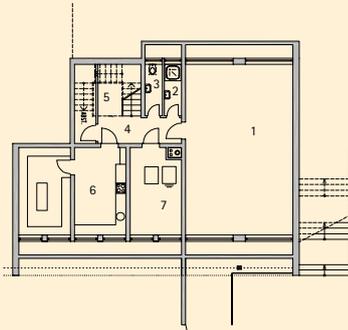
**2011** Schulkindbetreuung in zwei Räumen des Pfarrheims

**2012** Installation einer – Integrationsgruppe

**2016** Aufnahme in den Kita-Verbund Hl. Fam. Thansau

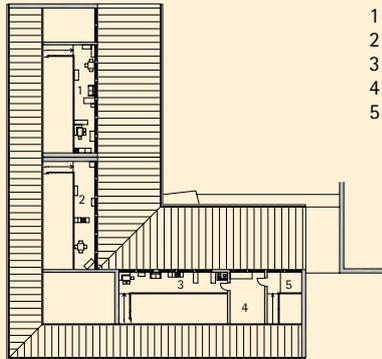
**2018** 40 Jahre Pfarrkindergarten Neubeuern  
20 Jahre Waldkindergarten

# So sieht es in unserem Kindergarten aus



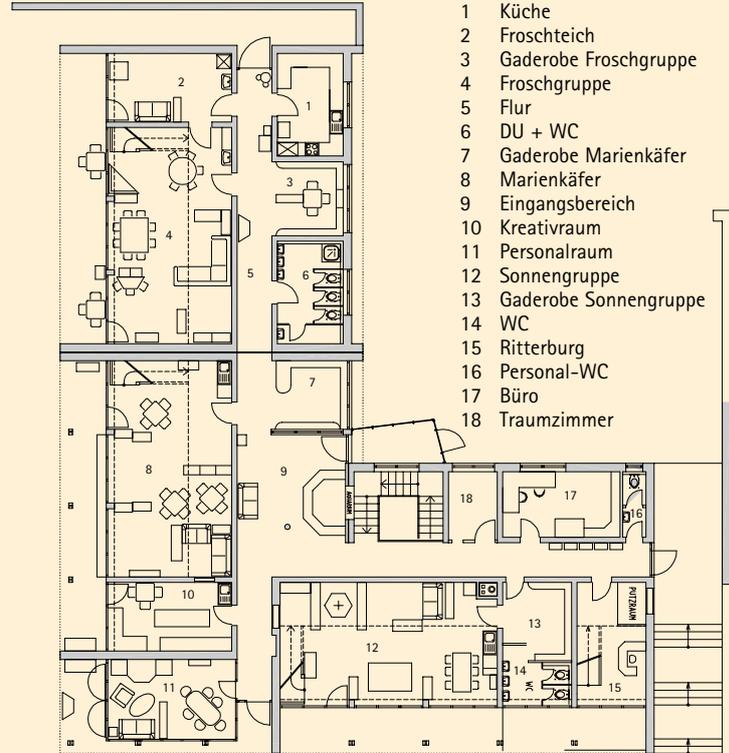
Grundriss Kellergeschoss

- 1 Turnraum
- 2 DU
- 3 WC
- 4 Gang
- 5 Spiegelzimmer
- 6 Materialraum
- 7 Heizung



Grundriss Galerie

- 1 Galerie Froschgruppe
- 2 Galerie Marienkäfer
- 3 Galerie Sonnengruppe
- 4 Spielzimmer
- 5 Ritterschlafzimmer



- 1 Küche
- 2 Froschteich
- 3 Garderobe Froschgruppe
- 4 Froschgruppe
- 5 Flur
- 6 DU + WC
- 7 Garderobe Marienkäfer
- 8 Marienkäfer
- 9 Eingangsbereich
- 10 Kreativraum
- 11 Personalraum
- 12 Sonnengruppe
- 13 Garderobe Sonnengruppe
- 14 WC
- 15 Ritterburg
- 16 Personal-WC
- 17 Büro
- 18 Traumzimmer

Grundriss Erdgeschoss



## Leitbild

Wir legen in unserer katholischen Tageseinrichtung für Kinder Wert auf die eigene, unverwechselbare Persönlichkeit des Kindes.

Durch die sinnorientierte, erfahrungsreiche und naturbezogene Erziehung, möchten wir die Kinder unterstützen und befähigen, sich in der Gesellschaft einzubringen und zurechtzufinden.

Wir wollen im Sinne unserer familienergänzenden und unterstützenden Funktion vertrauensvoll mit den Eltern zusammenarbeiten.

Wir sehen unsere pädagogische Arbeit als wichtigen Anteil für die Zukunft unserer Gesellschaft und machen uns durch qualitativ hochwertige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit für die uns anvertrauten Kinder stark.



## Unser gesetzlicher Auftrag

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan ist die gesetzliche Grundlage für die Bildungseinrichtungen in bayerischen Kindertageseinrichtungen. Danach sind Kindertagesstätten Bildungseinrichtungen im vorschulischen Bereich, die der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern im Alter von Kinderkrippe und bis zum Schuleintritt dienen.

Unser Kindergarten unterstützt und ergänzt die familiäre Erziehung, um jedem Kind individuell beste Entwicklungs- und Bildungschancen zu vermitteln. Er bietet vielfältige und entwicklungsangemessene Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten, gewährt allgemeine und individuelle erzieherische Hilfen, fördert die Persönlichkeitsentfaltung, sowie soziale Verhaltensweisen des Kindes. In der pädagogischen Arbeit mit den Kindern ist es ein wichtiges Anliegen Entwicklungsrisiken frühzeitig entgegen zu wirken, die Stärken des Kindes entsprechend zu unterstützen.

Das pädagogische Fachpersonal berät die Eltern in Erziehungsfragen und hat darüber hinaus die Aufgabe auch in Kooperation mit der Schule den

Kindern ihrer Entwicklung entsprechend den Übergang in den neuen Lebensraum Schule zu ebnen.

## Die Rechte der Kinder

- Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung und Individualität – so zu sein, wie und was es ist.
- Es hat das Recht auf den heutigen Tag, weil es schon Mensch ist und nicht erst ein Mensch wird.
- Jedes Kind hat das Recht auf Unwissenheit, weil sie das Recht auf Neugier beinhaltet.
- Es hat ein Recht auf Mißerfolg, weil er die wichtige Grunderfahrung einschließt, daß man an ihm nicht zugrunde geht.
- Jedes Kind hat ein Recht auf Versuchung, weil es sonst zu einem moralisch passiven Menschen wird.
- Es hat das Recht auf Wechselhaftigkeit, weil es seine Rolle finden muß; es darf seine eigenen Gedanken und Urteile äußern, auch wenn sie uns töricht erscheinen, weil es nur so das Denken und Urteilen übt.
- Und nicht zuletzt hat jedes Kind das Recht auf Lüge und List, nicht weil es im Allgemeinen lügen darf, sondern weil es ihm gestattet sein muß eine uns geläufige Regel zu erproben.<sup>1</sup>
- Alle Kinder der Welt haben das Recht auf die Erfüllung dieser Rechte unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, nationaler und sozialer Herkunft.<sup>2</sup>

Erklärt zu Nürnberg am 17. Juli des Jahres 19923

1 (vgl. Martin Berger BdK, 2/91, S.44)

2 (UNO- Erklärung der „Rechte des Kindes“ aus:

„UnserKinder“, 3/92, S. 51)

3 (zusammengestellt von Clemens Schaub, Freiburg)

## In unserem Kindergarten ist es uns wichtig, daß die Kinder:

- Raum finden für Verlässlichkeit, Vertrauen, Freundschaft und Zuneigung
- sich als Person gegen Erwachsene und andere Kinder abgrenzen – „Nein“ sagen dürfen
- gelobt und anerkannt werden
- sich individuell (körperlich und geistig) entwickeln können
- Zeit haben zum Spielen
- Ruhe und Rückzug erleben können
- unsere Unterstützung stets anfordern können
- ihre Freunde und Spielpartner selbst auswählen
- altersgemäß und ihren Neigungen entsprechend gefördert werden
- Übergänge erfahren können: Elternhaus – Kindergarten – Schule



## Unser pädagogischer Ansatz

Wir begründen unsere Arbeit mit einem christlichen Weltbild. Durch bildhaftes Erklären wollen wir Glaubensinhalte begreifbar machen.

Im Jahreskreislauf erleben die Kinder die Natur mit allen Sinnen. Das ganzheitliche Prinzip spiegelt sich in unserem täglichen Tun wieder. Ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist der integrierte Waldkindergarten.

Ausgehend von der Lebenssituation und Persönlichkeit des Kindes, setzen wir unsere Lernimpulse an und begleiten das Kind zur Selbständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit.

Durch unsere Gruppenöffnung unterstützen wir die Eigenverantwortung des Kindes, in einem geschützten Rahmen, über Raum und Zeit zu bestimmen.

Somit schaffen wir Grundlagen für lebenslanges Lernen.



Ein Kind hat hundert Möglichkeiten:  
hundert Hände,  
hundert Gedanken.

Es besitzt:  
hundert Weisen zu denken,  
hundert Weisen zu spielen  
hundert Weisen zu sprechen.

Loris Malaguzzi



## Raus in die Natur – im Waldkindergarten

Der in das Kindergartenjahr integrierte Waldkindergarten bietet unseren Kindern die Möglichkeit im Rahmen unserer ganzheitlichen Erziehung Natur zu erleben.

„Der Weg ist das Ziel“,  
ist unser Leitfaden durch diese Zeit.

Eingeführt durch einen wöchentlichen Naturtag im ganzen Jahr erleben die Kinder Kindergarten „ohne Tür und Wände“. Der Kindergartenalltag wird in die Natur verlegt.

Ausgerüstet mit Rucksack und wetterfester Kleidung starten wir am Morgen vom Kindergarten aus. Wir erkunden die nähere Umgebung, machen Brotzeit und spielen wo es uns gefällt.

Dieses intensive Naturerlebnis vertiefen wir in Waldwochen, die über einen längeren Zeitraum stattfinden ( z.B. 14 Tage im Sommer). Nähere Informationen erhalten die Eltern durch die erstellte Konzeption zum Waldkindergarten und dem regelmäßig stattfindenden Informationsabend.



„Nur was ich lieben gelernt habe, werde ich auch schützen“



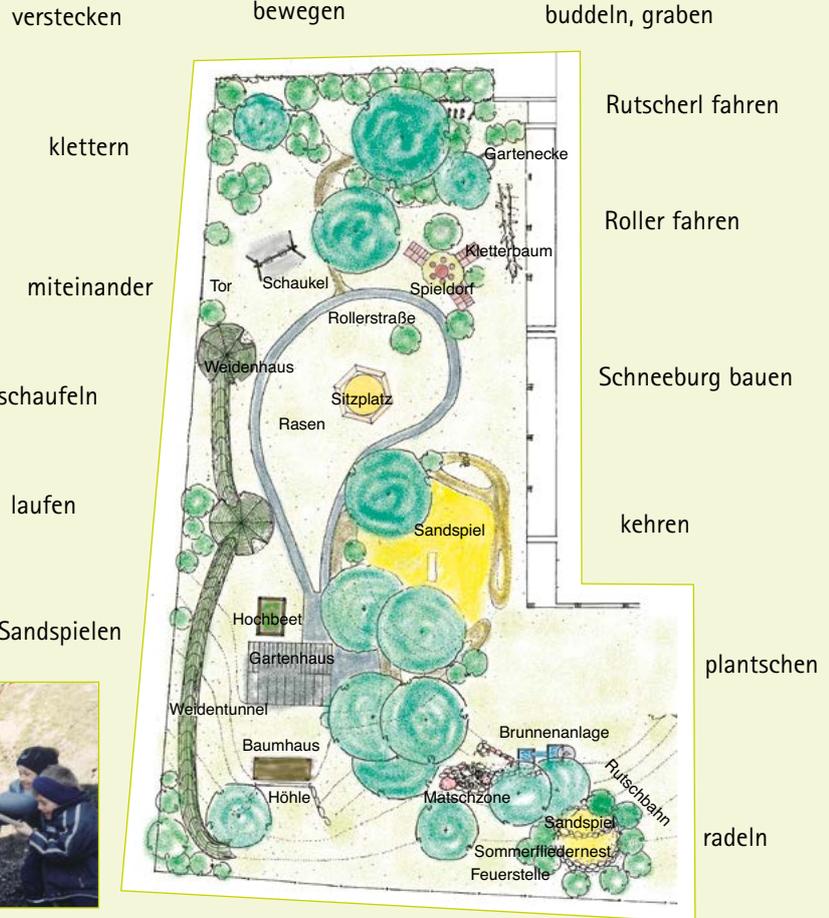
# Naturerlebnis Garten

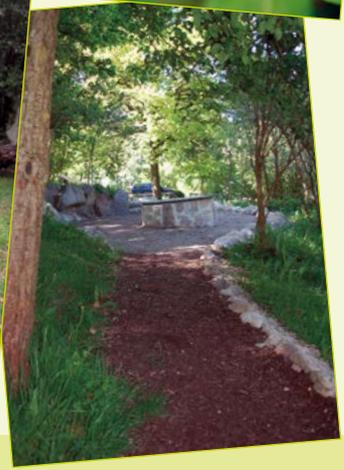
Kinderbrauchen für ihre gesunde körperliche und soziale Entwicklung vielfältige Möglichkeiten der Erfahrung. Ein naturnah gestaltetes Gelände mit Verstecken, Höhlen, Hügeln, Bachlauf, Bäumen und Sträuchern bietet dafür viel Raum.

Unser Naturgarten orientiert sich an den Spielbedürfnissen der Kinder. Er wurde gemeinsam von Landschaftsplaner, Erzieherinnen und Eltern gestaltet.

Spielmöglichkeiten bieten desweiteren Standardgeräte wie Schaukel, Rutschbahn, Spielhäuschen, Baumhaus, Feuerstelle etc.

- Schneemann bauen
- Sonne genießen
- matschen
- pflanzen
- bei Regen draußen spielen
- schaukeln
- Feuer erleben





# Tagesablauf



7.30 – 8.15 Uhr: Bringzeit



8.30 – 9.00 Uhr: Morgenkreis

9.00 – 11.00 Uhr: Freispiel mit geöffneten Gruppen

11.00 – 11.30 Uhr: Raum und Zeit für gezielte Angebote



11.30 – 12.30 Uhr: Garten-/Freispielzeit

12.30 – 12.45 Uhr: 1. Abholzeit

12.45 – 13.15 Uhr: Mittagessen



13.15 – 15.00: Mo/Mi  
13.15 – 16.00: Di/Do

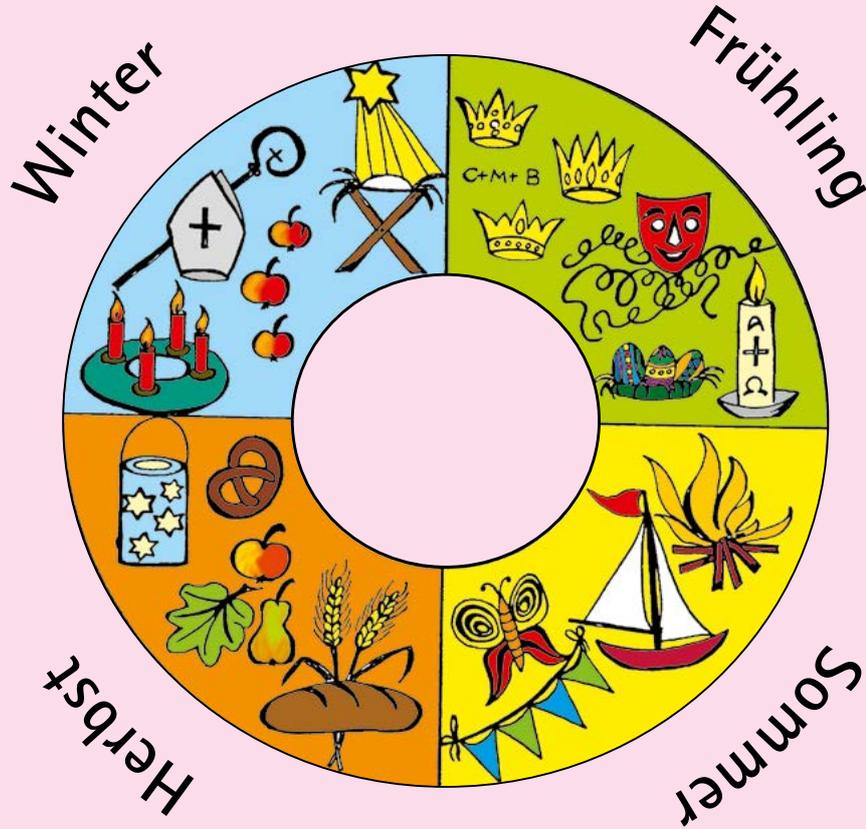
Nachmittagszeit mit Freispiel und Projektgruppen

Besonderheiten:

- Naturtag – ein Tag pro Woche für jede Gruppe
- Turntag – Kleingruppen – ein Tag pro Woche
- Projektgruppen – Di und Do 14.30 – 15.45 Uhr



# Durch das Jahr



# Zeit zum Spielen – das Freispiel

Das Freispiel ist das Angebot für alle Kinder, während eines bestimmten Zeitraumes Spielmaterial, Spielpartner, Spielbereich und Spieldauer frei zu wählen.

Das Spiel ist die dem Kind entsprechende Tätigkeit um das Leben zu erfahren und zu verstehen.

Ziel der Spielpädagogik ist es, beste Bedingungen für die Persönlichkeitsentfaltung des Kindes zu schaffen.

Die Kinder brauchen Raum und Freiheit um Eigenständigkeit zu erleben und damit innere Lebenssicherheit zu bekommen.

Der Kindergarten bietet im Freispiel Raum, aber auch Schutz und Geborgenheit durch die Anwesenheit der Erzieher. Gemeinsam besprochene Regeln und Grenzen lenken das Geschehen in diesem wichtigen Zeitabschnitt.

## So kann das Kind im Freispiel:

- Freunde finden
- Konflikte lösen
- Spaß und Freude, aber auch Traurigkeit erleben
- Mit verschiedensten Spielmaterialien umgehen
- Konzentration, Ausdauer und Versunkenheit lernen
- Sozialverhalten üben
- Gemeinschaftsgefühl entfalten
- Langeweile aushalten



## Räume zum (ER-) LEBEN – geöffnete Gruppen

Ab 7.30 Uhr – 8.00 Uhr können die Kinder die Sammelgruppe in der Marienkäfergruppe aufsuchen, gehen dann in ihre jeweiligen Gruppenzimmer zum morgendlichen Spiel.

Um 8.30 Uhr begrüßen sich Kinder und Erzieher im Morgenkreis. Hier ist Raum für einen gemeinsamen Beginn mit Erlebnissen, Geschichten, Problemen, Konflikten, Regeln, Planungen, Ideen und Vorschlägen für den Tag.

Danach öffnen sich die Türen der Gruppenräume und des Gartens zum zweiten Teil des Freispiels.

Viele Räume des Kindergartens stehen nun den Kindern für Spiel, Bewegung, Kontakte, Erfahrungen und Angebote offen.

Lebensräume der Kinder in ihrem Umfeld haben sich verändert. Kleine Wohnungen, kein Garten, Einzelkindsituation, Einfluß der Medien, hohes Verkehrsaufkommen und sonstige Gefahren erfordern eine hohe Selbst- und Eigenkompetenz von ihnen.

### Im Kindergarten wollen wir den Kindern die Möglichkeit bieten:

- in einem geschützten Rahmen außerhalb der Stammgruppe zu spielen
- Spielort, Spielmaterial und Spielpartner zu wählen
- Kontakte zu anderen Kindern aufzunehmen
- Zutrauen und Vertrauen durch den Erzieher zu erleben
- Regeln, Verlässlichkeit, Unterstützung und Pflichten zu erfahren

- in kleinen Gruppen zu spielen
- ihre Erfahrungsräume zu erweitern
- gruppenübergreifende Angebote wahrzunehmen
- Räume mitzugestalten
- Konflikte selbständig zu lösen
- Bedürfnissen und Wünschen nachzuspüren
- soziales Miteinander zu erfahren: Spaß, Freude, Neugier, Kreativität, Auseinandersetzung, Grenzen, Trauer, Ablehnung, Freundschaft
- Natur, Gartenbereiche in Kleingruppen zu erleben
- für Rückzug, Ruhe und Zeit

### Der Erzieher als Begleiter:

- beobachtet
- leitet an, unterstützt
- gibt Hilfestellung
- bespricht mit den Kindern Regeln und Grenzen
- setzt neue Impulse
- sorgt für die Sicherheit und Aufsichtspflicht
- vermittelt Geborgenheit und Zuwendung

Ein Aufräumsignal beendet die Freispielzeit.  
Die Kinder kommen wieder in Ihre Gruppe.

# Integrativ Springlebendig

## Integration in unserer Einrichtung:

Unter Integration verstehen wir das gemeinsame Spielen und Lernen aller Kinder nach den Grundsätzen unseres pädagogischen Leitbildes und den damit verbundenen Zielsetzungen.

Integration findet statt in Kooperation mit den Eltern, Erziehern, Ärzten, Fachdiensten und den zuständigen Behörden.

Das pädagogische Personal unserer Kindertageseinrichtung berücksichtigt die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit speziellem Förderbedarf in seiner täglichen pädagogischen Arbeit. Dabei erfährt das Kind eine selbstverständliche Teilhabe als ein vollwertiges Mitglied einer Kindergruppe und die freundliche, wechselseitige Anerkennung des Andersseins. Wir sehen die individuellen Entwicklungsbedürfnisse der Kinder als offenen Prozess, der beeinflusst ist durch innere und äußere Gegebenheiten.

Das Kind ist eine Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen. Unterschiedlichkeit wird von uns nicht als Defizit gesehen, sondern als Chance für alle Kinder.

Das Kind ist aktiv, autonom, fördert sich selber – sein Lernen geschieht in der Interaktion und Auseinandersetzung mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Das von Behinderung und möglicher Ausgrenzung bedrohte Kind kann in einem sozial normalen Umfeld aufwachsen. Dem Kind ist die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe gegeben, die es entsprechend seiner Fähigkeiten nutzen kann.

„Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen,  
so wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben,  
sie erziehen auf 's Beste und jegliches Lassen gewähren,  
denn der eine hat die, der andere andere Gaben.  
Jeder braucht sie und jeder ist doch nur auf eigene Weise  
gut und glücklich“

Johann Wolfgang von Goethe

## Vorkurs Deutsch 240

Der Vorkurs Deutsch 240 ist für Kinder mit Migrationshintergrund und für deutschsprachige Kinder gedacht.

Auf Grundlage der Beobachtung und nach einer Sprachstandserhebung wird von den Erziehern in Kooperation mit den Eltern entschieden, ob ein Kind besonders sprachförderbedürftig ist und die Teilnahme am Vorkurs Deutsch 240 oder einer gleichermaßen geeigneten Sprachfördermaßnahme empfohlen wird. Grundlagen dazu sind die Beobachtungsbögen „Seldak“ und „Sismik“.

Ziele des Vorkurses Deutsch sind die Umsetzung der Inklusion in Kinder-tageseinrichtungen. Die frühzeitige Förderung dient dem Abbau von Sprachbarrieren, sowie der Sicherung der Teilhabe aller Kinder an der Gesellschaft.

Eine intensive Zusammenarbeit der Lehrkräfte aus den Schulen und der pädagogischen Fachkräfte aus den Kindertageseinrichtungen ist von dringlicher Wichtigkeit und Bestandteil der Umsetzung der Vorkurse.

Zur Umsetzung des Sprachkurses Deutsch in unserer Einrichtung gehört die Fortbildungsteilnahme der pädagogischen Fachkräfte, sowie die Bereitstellung von Materialien, die die Sprachförderung für die betreffenden Kinder unterstützen.

Wichtige Voraussetzungen zur Durchführung des Sprachkurses Deutsch 240 sind die Information der Grundschule, des Schulamtes, der Eltern,

sowie die Beobachtung und die Dokumentation der Entwicklungsschritte.

## Kulturelle und interkulturelle Erziehung und Förderung

Das Kind lernt und erlebt ein selbstverständliches Miteinander und Verständnis verschiedener Sprachen und Kulturen. Es hat Interesse und Freude, andere Sprachen und Kulturen kennen zu lernen. Kulturelles Selbstbewusstsein ist eng verbunden mit der Akzeptanz und Wertschätzung der eigenen Person. Deshalb ist die interkulturelle Kompetenz ein wichtiges Bildungsziel.

Sie eröffnet individuelle Lebens- und Berufschancen.

In unserer Einrichtung erleben Kinder andere Länder, Sprachen, Kulturen vorwiegend durch Urlaubsreisen. Dadurch wird Neugierde für andere Sprachen und andere Lebenssituationen geweckt. In Projekten greifen wir das Interesse, die Fragen der Kinder auf.

Wir wollen die Kinder unterstützen, Offenheit für andere Kulturen, Neugier für und Freude an anderen Sprachen, das Bewusstsein von Zusammenleben anderer Kulturen und die Sensibilität für unterschiedliche Formen von Diskriminierung zu entwickeln.

## Schulkindbetreuung im Grundschulalter

Das Angebot der Schulkindbetreuung für Kinder der Grundschule hier in unserer Einrichtung möchte die Erziehung und Bildung durch das Elternhaus und die Schule unterstützen und ergänzen. Dazu ist ein enges Zusammenwirken mit den Eltern und den Lehrkräften des Kindes erforderlich.

Diese Zusammenarbeit gehört neben der pädagogischen Arbeit mit den Kindern zu unseren vorrangigen Aufgaben. Dabei geht es darum, dass das Kind sich in seinen Lebensräumen Schule und Tageseinrichtung zurechtfindet und wohlfühlt.

Wir bieten dem Schulkind eine verlässliche Anlaufstelle nach der Schule.

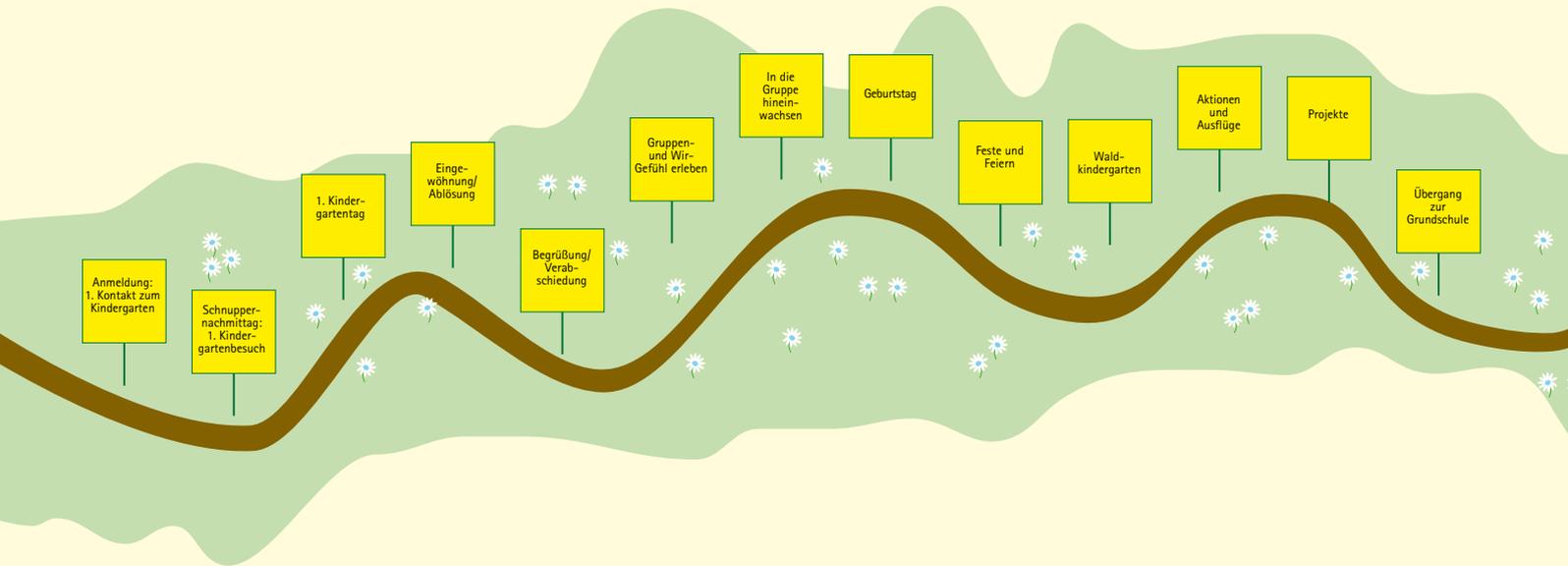
Unser Tagesablauf orientiert sich unter anderem am Stundenplan der einzelnen Kinder.

Zu den zentralen Elementen der Betreuung von Schulkindern gehören in unserer Kindertagesstätte das Angebot eines warmen Mittagessens, die Entspannung zwischen Schulgeschehen und Hausaufgabenzeit, die Möglichkeit, die Hausaufgaben unter pädagogischer Anleitung und Hilfestellung zu erledigen. Die verbleibende Freizeit gestaltet sich nach den Bedürfnissen der Kinder

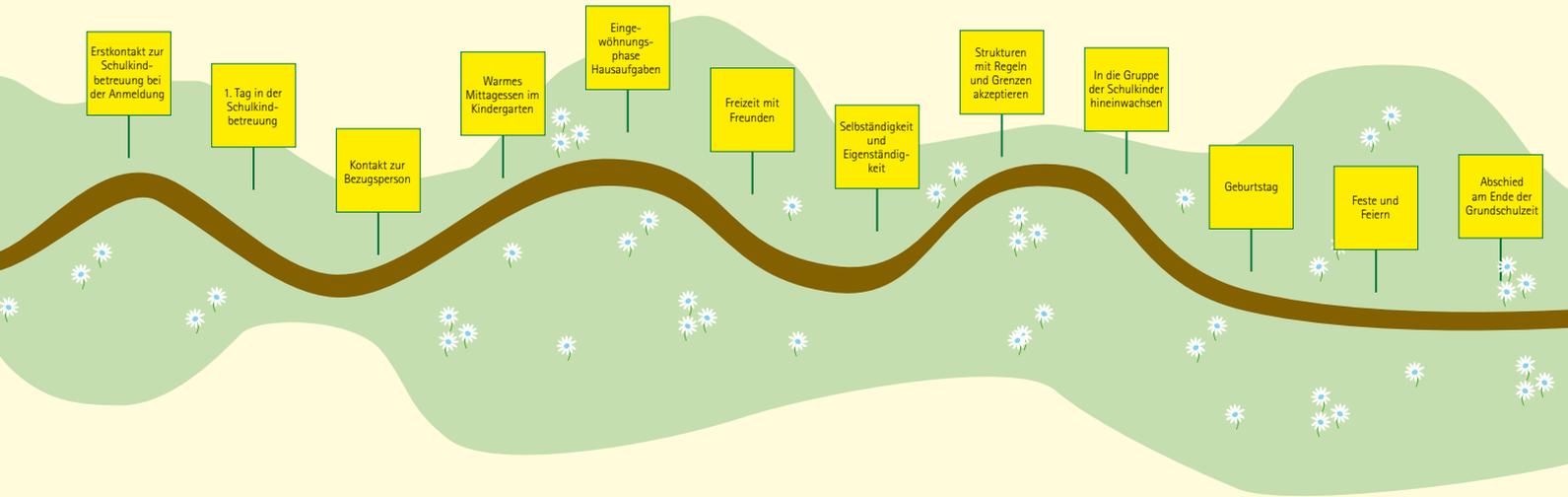
Zu unseren Zielen der Schulkindbetreuung gehört es unter anderem, dass den Schulkindern eine positive Lernhaltung, Eigenverantwortung, Ordnung und Struktur bei der Erledigung von Hausaufgaben vermittelt wird. Im Miteinander von Gleichaltrigen und Kindergartenkindern sollen die Schul Kinder im sozialen Miteinander eine positive Freizeitgestaltung erleben.



# Blickpunkt Kind



# Blickpunkt Schulkind



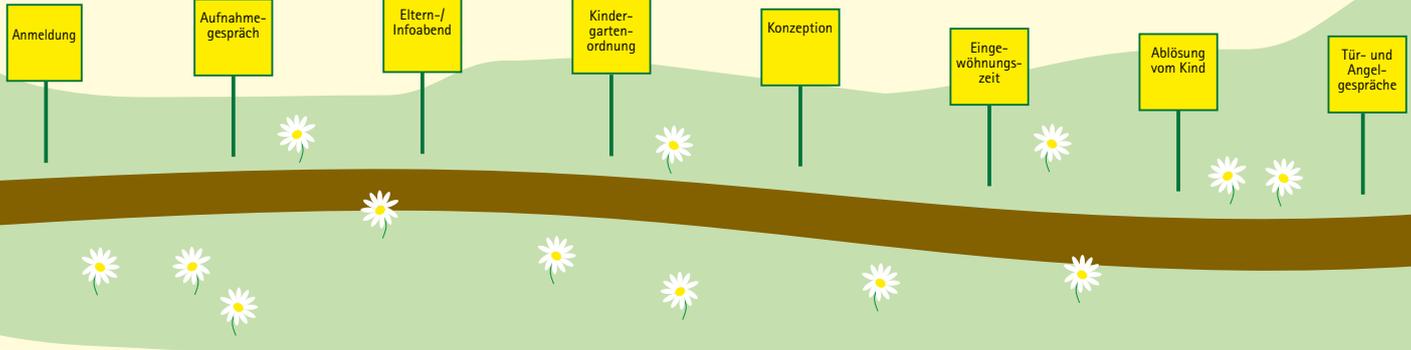
## Blickpunkt Eltern

Für die Arbeit im Kindergarten gelten der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan und die Ausführungsverordnung (BayKiBiG und AVBayKiBiG)

Die Erziehungsberechtigten übergeben dem Kindergarten mit ihrem Kind die tatsächliche Personensorge für einen bestimmten, vereinbarten Zeitraum. Darin enthalten sind Aufsichtspflicht, Betreuung und die Erziehung im Rahmen der familienergänzenden Arbeit.

Es ist unser Bestreben, gemeinsam mit den Eltern für die geistige, seelische und körperliche Entwicklung der Kinder Sorge zu tragen. Eine gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern in einer positiven, freundlichen Atmosphäre ist uns wichtig und wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Im Mittelpunkt steht das Kind.

Damit diese Zusammenarbeit gelingen kann, bietet unsere Einrichtung vielfältige Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens, des Austausches und der Information. Eine Mitwirkung der Eltern entsprechend ihren Möglichkeiten im Rahmen der pädagogischen Konzeption ist erwünscht.



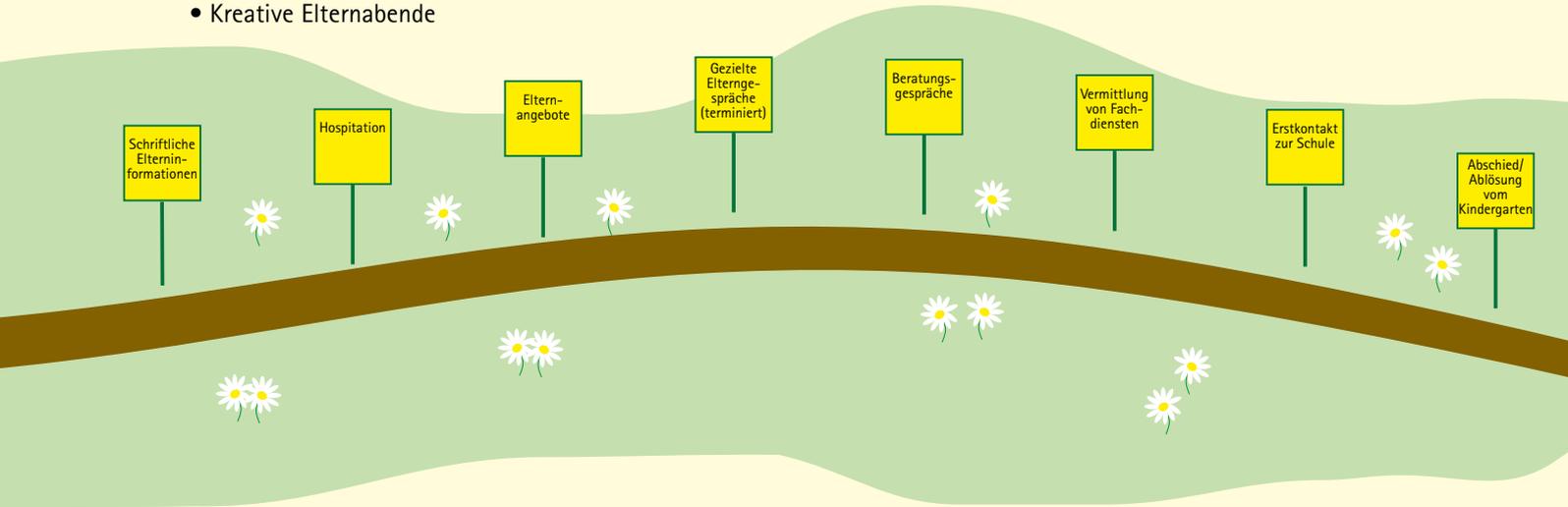
## Elternabend

Hier möchten wir über die pädagogische Arbeit und den Kindergartenablauf informieren und auf wichtige Themen gezielt eingehen. Es ist uns wichtig, Kontakte unter den Familien zu schaffen und geselliges Beisammensein zu unterstützen

- Informationsabend für neue Kindergarteneltern
- Gruppenelternabend
- Vorträge zu pädagogischen Themen
- Vorträge zu Themen der Gesundheitserziehung
- Veranstaltungen mit Eltern und Kindern
- Kreative Elternabende

## Elterngespräche

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns selbstverständlich und geprägt von einem kontinuierlichem Austausch. Möglichkeiten zu Kurzgesprächen bestehen beim Bringen und Abholen der Kinder. Zum gegenseitigen Austausch und für Fragen kann von den Erziehern oder den Eltern ein Termin für intensivere Gespräche vereinbart werden.



## Informationen

Aktuelle Mitteilungen und Termine sind unserer Informationswand im Flur des Kindergartens und vor den jeweiligen Gruppen zu entnehmen. Weitere Berichte und Ausblicke erhalten Eltern über das regelmäßig erscheinende „Kindergartenblatt“ und Elternbriefe.

## Elternbeirat

„In allen anerkannten Kindergärten muß ein Beirat bestehen, der die Zusammenarbeit zwischen Träger, Einrichtung, Eltern und Grundschule fördert“

(Art. 11 Abs. 1 BayKiBiG)

Wir legen Wert auf ein Miteinander aller Beteiligten. Es obliegt dem Elternbeirat, in besonderer Form Bindeglied zwischen Eltern, Erziehern und Träger zu sein.

Der Elternbeirat wird jedes Jahr zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres im Herbst aus der gesamten Elternschaft neu gewählt.

Der Elternbeirat ist ein beratendes Gremium. Er wird von Träger und Kindergartenleitung informiert und gehört, bevor wichtige Entscheidungen getroffen werden. Durch eigene Aktionen unterstützt der Elternbeirat das Kindergartengeschehen. Eingebunden in seine Arbeit sind die Mitgestaltung und Planung von Festen, Aktionen und Veranstaltungen.

## Hospitationen (Eltern erleben einen Kindergarten tag)

Ab Januar laden alle Gruppen Eltern zu einem Schnuppertag ein. So können die Eltern Ihr Kind in der Gruppe erleben, die Erzieher beobachten – einen Vormittag mitgestalten.

Eltern haben die Möglichkeit unsere Arbeit kennenzulernen und Ihr Kind zu besuchen. Ein kurzes Reflexionsgespräch mit den Erziehern am Ende des Vormittages dient dem Austausch.

## Umfragen

Die Meinung der Eltern ist uns wichtig. Unsere pädagogische Arbeit ist transparent und offen. Die Eltern werden gut informiert. In regelmäßigen Abständen führen wir Umfragen zum Bedarf der Öffnungszeiten und über die Zufriedenheit der Eltern und Kinder durch. Anregungen aus diesem Fragebogen werden aufgegriffen, im Mitarbeiterteam reflektiert und im Rahmen unserer pädagogischen Möglichkeiten umgesetzt.



## Blickpunkt Team

Unser Ziel ist es, im Team in kollegialer Auseinandersetzung zusammenzuarbeiten und Gemeinsames aus Unterschieden zu schaffen.

### Im Team wollen wir:

- Fähigkeiten und Ressourcen der Teammitglieder einbinden
- Ziele vereinbaren
- Verbesserungs- und Reflexionsgespräche führen
- Organisatorische Absprachen treffen
- Beste Rahmenbedingungen für Kinder und Eltern schaffen
- Flexibel auf Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Umfeld eingehen

### Unsere Zusammenarbeit findet statt in:

- Wöchentliche Morgenbesprechung Leitung, stellvertretende Leitung
- Regelmäßigen wöchentlichen Teamgesprächen
- Gruppenteamgesprächen
- Kleinteamgesprächen
- Mitarbeitergesprächen
- Dienstgesprächen mit dem Träger

### Unsere fachliche Kompetenz erweitern wir durch:

- Regelmäßige Fortbildungen
- Supervision
- Teilnahme an Arbeitskreisen
- Leiterinnenkonferenzen
- Zusammenarbeit mit Fachdiensten
- Fachliteratur
- Fachlichen Austausch

### Ausbildung von Praktikanten:

- Schnupperpraktikanten (Berufsfindung)
- Kinderpflegepraktikanten
- Erzieherpraktikanten
- Erzieherpraktikanten im Anerkennungsjahr

# Blickpunkt Träger

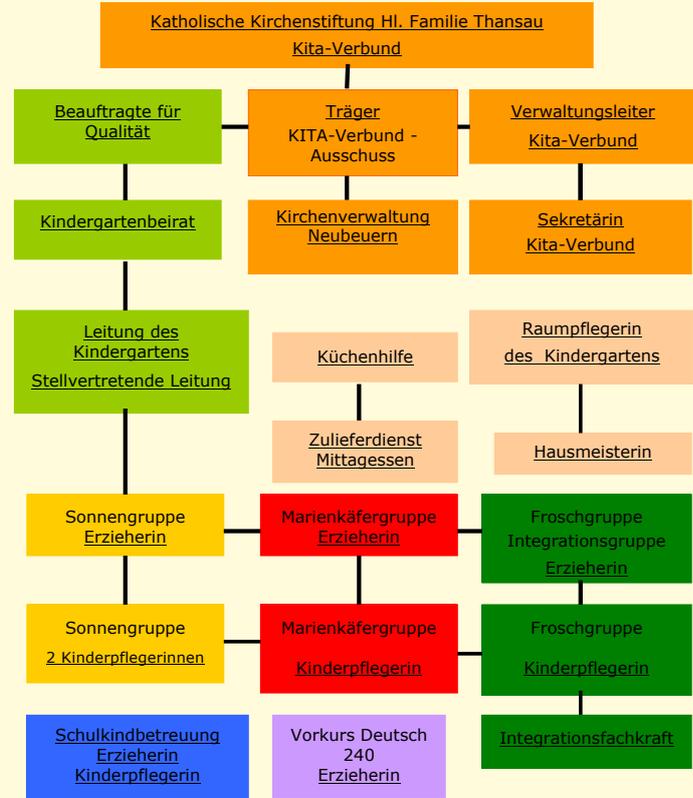
Die Zusammenarbeit mit dem Träger ist geprägt von:

- Gegenseitigem Vertrauen
- Gegenseitiger Wertschätzung
- Information und Austausch
- Rückhalt und Vertrauen gegenüber den Mitarbeitern
- Regelmäßigen Dienstbesprechungen
- Interesse an Verbesserung, Weiterentwicklung und Fortbildung für die Mitarbeiter
- Schaffung eines gesicherten finanziellen Rahmens für organisatorische, pädagogische und räumliche Qualität
- Interesse an einer positiven Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienste in Zusammenarbeit mit Pfarrer Rudolf aus Neubeuern:



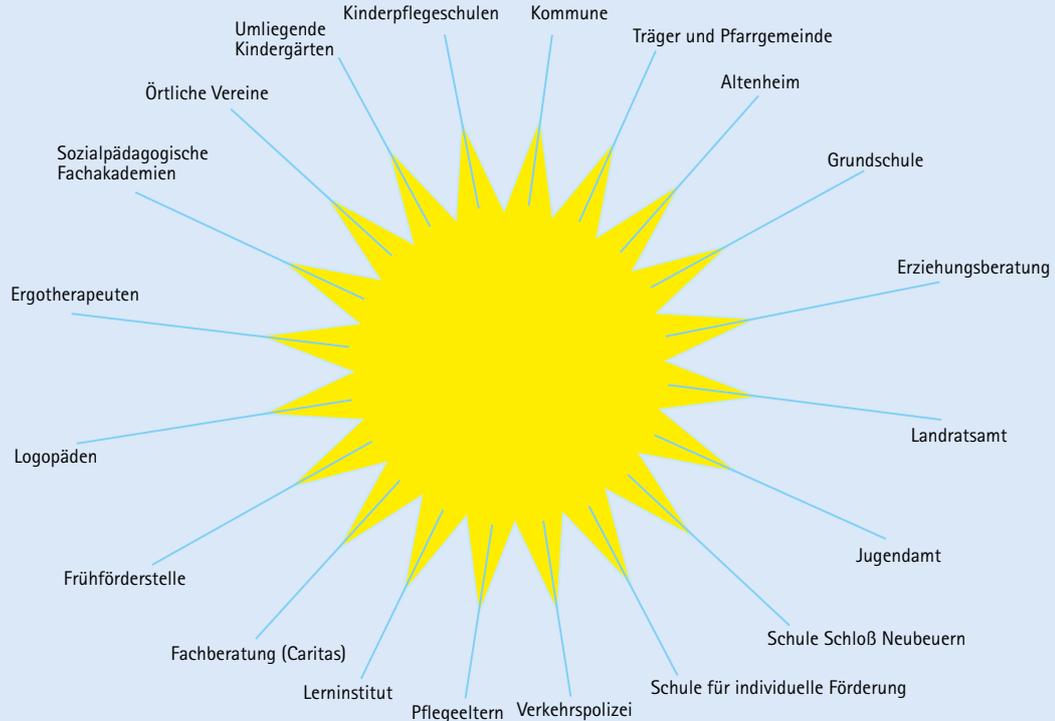
# Struktur des Kindergartens



## Vielfalt bereichert – wir sind vernetzt

Unser Kindergarten ist ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens. Gemeinsam erforschen und erleben wir die Umgebung des Kindergartens.

Die Vernetzung unseres Kindergartens mit anderen Institutionen bietet den Kindern und ihren Familien die bestmögliche Förderung und Entwicklung. Wir arbeiten zusammen mit:



# Qualität in aller Munde

Um die Qualität unserer Arbeit zu sichern, haben wir unsere Qualitätsstandards in einem Qualitätshandbuch festgeschrieben.

**Unsere Qualitätsstandards bieten Vorteile für:**

## **Kinder**

Verlässlichkeit, Vertrauen, Rituale, kompetente Bezugspersonen, kindgerecht gestaltete und ausgestattete Räume

## **Eltern**

Transparenz, Verbesserung der Kooperation zwischen Einrichtung und den Eltern, kompetentes Personal, Informationen

## **Mitarbeiter**

Sicherheit und Orientierung, Entwicklung gemeinsamer Ziele, Beteiligung an der Konzept- und Profilentwicklung

## **Träger**

Verbesserung der Professionalität der sozialen Dienstleistung, Strukturierung und Verbesserung des finanziellen Rahmens

## **Kindertageseinrichtung**

gesicherte Qualität, bedarfs- und kundenorientierte Ausrichtung, Reflexion

**Zu den Qualitätsstandards gehören:**

- strukturelle und organisatorische Bedingungen
- Qualifikation des Kindergartenpersonals
- Räumlichkeiten und Ausstattung
- Ausstattung mit Spiel- und Lernmitteln
- das Bildungs- und Erziehungskonzept mit all seinen Prozessabläufen
- Vernetzung (siehe Vernetzungskarte)

Im ständigen Bestreben nach Qualitätssicherung und Verbesserung unserer Arbeit reflektieren und überarbeiten wir diese regelmäßig.

*Wenn Sie zufrieden sind,  
sagen Sie es Freunden.  
Wenn Sie unzufrieden sind,  
sagen Sie es uns!*

Quelle unbekannt

The page is decorated with several white daisies with yellow centers and green stems, scattered around the central text. There are approximately 15 daisies of various sizes.

**Für Kinder  
und Erwachsene  
ist es wichtig,  
sich in Situationen zu begeben,  
in denen noch nicht alle Antworten  
fertig sind.  
Situationen,  
in denen man aber,  
wenn man sich anstrengt,  
fühlt,  
dass es die Möglichkeit gibt,  
zu dieser Antwort zu gelangen.  
Es wird zu einer geistigen Haltung,  
so mit Problemen  
umzugehen.**

**(Reggio-Pädagoginnen)**

